



Naturschutzgemeinschaft Sylt e.V.

Naturschutzgemeinschaft Sylt e.V. · 25996 Wennigstedt-Braderup

**An den Umwelt und Agrarausschuss des
Landtages
z. Hd. Frau Schönfelder
Landeshaus
Düsternbrookerweg 70
24105 Kiel**

Es schrieb Ihnen:

1 Dr. Roland Klockenhoff
1. Vorsitzender

2 Geschäftsstelle Naturzentrum
M.-T.-Buchholz-Stich 10 a
25996 Wennigstedt-Braderup
Telefon (04651) 444 21
Telefax (04651) 464 33
Naturschutz-Sylt@t-online.de

Ihr Zeichen
L215

Ihre Nachricht vom
29.09.2011

Datum
02.11.2011

Antwort erbeten an:
Adresse 1 / 2

Informationen zum Thema Walschutz bei Sylt

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/3039**

Sehr geehrte Damen und Herren des Agrarausschusses,

gern teilen wir Ihnen einige Punkte zum Thema „Walschutz“ mit. Als lokal engagierter Naturschutzverein auf Sylt beschränken wir uns dabei auf die aus unserer insularen Sicht wesentlichen Aspekte.

Überregionale Informationen erhalten Sie sicher von Verbänden wie Schutzstation Wattenmeer, WWF, Greenpeace, IAFW, oder auch Institutionen wie dem LKN und dem Forschungs- und Technologiezentrum in Büsum, sowie der Universität Kiel.

Sylt ist in Deutschland einer der ganz wenigen Orte (wenn nicht sogar der einzige) wo praktisch täglich, sofern die Wetter- und Wasserbedingungen es erlauben, Kleinwale der Art *Phocoena phocoena* (gemeiner Schweinswal, Kleiner Tümmler), direkt vom Weststrand aus gesichtet werden können.

Dies zeigen Sichtungserfassungen der Schutzstation Wattenmeer, die auch mit Unterstützung der Naturschutzgemeinschaft Sylt nunmehr rund zwanzig Jahren von Urlaubern und Syltern gesammelt werden.

Dabei treten jahreszeitliche Schwankungen auf. Diese Schwankungen sind nur teilweise auf die Anzahl von Urlaubern (potentieller Sichter) auf der Insel zurückzuführen.

Um diese Statistik zu bereinigen wurde unter Federführung der Schutzstation Wattenmeer über 10 Jahre (1990-2000) parallel zur Urlaubererfassung eine aufwandskorrelierte Zählung (Synchronzählung) durchgeführt.

Diese Arbeit erbrachte den Befund, dass die meisten Kleinwal-Sichtungen im Frühjahr und im Herbst registriert wurden. Die Erfassungsarbeit zeigt zudem, dass in den Sommermonaten ab Ende Mai erhebliche Mengen von Schweinswalen mit Kälbern direkt vor dem Strand in seichten Prielen schwimmen.



Naturschutzgemeinschaft Sylt e. V.

Die Beobachtungen belegen, dass die Nordsee bei Sylt ein wichtiges Fortpflanzungsgebiet für die unter Schutz stehende Tierart ist.

Diese Informationen waren bereits 1999 eine wichtige Grundlage für die Ausweisung des Meeresgebietes als „Walschutzgebiet“ im Nationalpark Schleswig-Holstein-Wattenmeer, bis zur seeseitigen Landesgrenze. Aus unserer Sicht hat sich an den biologischen Fakten nichts Wesentliches geändert.

Wenngleich die Einrichtung des Schutzgebietes sicher dazu beigetragen hat, dass Planungen zur Errichtung von Windparks im letzten Jahrzehnt erst gar nicht innerhalb des 12-Seemeilenbereiches vorgenommen wurden, so bleibt die umfassende Schutzwirkung des Gebietes weiterhin fraglich.

Leider hat sich im Bezug auf die Möglichkeit der fischereirechtlichen Nutzung innerhalb des Schutzgebietes nichts geändert. Das Gebiet bewahrt den Bestand also nicht ausreichend vor schweinswalgefährdender Fischerei mit Stellnetzen, oder der sogenannten Industrie- und Gammelfischerei.

Noch ist ein Eindringen dieser Fischereiarten wohl eine Seltenheit. Die Aussage von Herrn Dr. Dahlke, im Bundessamt für Seefischfahrt und Hydrographie zuständig für die Bewertung von Offshoreplanungen, anlässlich einer Infoveranstaltung auf Sylt im September 2011, dass wegen eines Fischereiverbotes innerhalb der zukünftigen Windparks die Fischerei zunehmend in die Nationalparks ausweichen wird, gibt jedoch Anlass zur Sorge.

Das würde bedeuten, dass in Zukunft möglicherweise Kleinwale wegen der Bauarbeiten von Windparks zunächst aus weiten Teilen der Nordsee vertrieben würden und dann aber in anderen Bereichen, die sogar Schutzgebiete für sie darstellen sollen, mit erhöhtem Fischereidruck zu kämpfen hätten.

Aus der insularen Sicht gibt es noch eine weitere Störzone direkt in Strandnähe, ein Bereich der, wie oben beschrieben, gerade von Mutter-Kalb-Gruppen gern genutzt wird. Hier agieren zeitweise schnelle Boote, Jetskis, sowie vereinzelt lokale Stellnetzfisher, die ihre Netze vom Strand aus aufstellen.

Wenngleich diese Gefährdungen noch keine bedrohlichen Ausmaße angenommen haben, sollte darauf hingewirkt werden, dass diese Aktivitäten keinesfalls zunehmen.

Leider geht der Trend in eine andere Richtung.

Mittlerweile sind Jetskis vermehrt mit dem Argument der Lebensrettung am Strand platziert und kommen bei der immer häufigeren Wassersportevents zeitweise zum Einsatz.

Vor einigen Jahren konnte die Ausrichtung eines Speedbootrennens vor Sylt gerade noch verhindert werden.

In der Gastronomie steigt der Bedarf nach frischem, lokal gefangenem Fisch, was die Aktivität der hiesigen Nebenerwerbsfischerei weiter steigern könnte.

Es sollte geprüft werden, inwieweit im 150m- Streifen des seeseitigen Bereiches zwischen Strand und Nationalpark noch Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich des Walschutzes möglich sind.



Naturschutzgemeinschaft Sylt e. V.

Ein weiterer Punkt ist die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit für das Walschutzgebiet. Auch rund 12 Jahre nach der Ausweisung gibt es am Schutzgebiet (auf Strandpromenaden, an Übergängen etc.) keine nennenswerte Information zu diesem Gebiet, dessen Zweck und Nutzen. Dies ist angesichts der rund 1 Millionen jährlicher Besucher von Sylt eine verpasste Chance für den Natur- und Umweltschutz im Allgemeinen und dem Walschutz im Besonderen.

Seit nunmehr zwei Jahren läuft erneut eine Initiative in Zusammenarbeit mit dem Landschaftszweckverband Sylt, dem Zentrum für Naturgewalten und dem Nationalparkamt, ein Informationskonzept für das Walschutzgebiet umzusetzen. Es geht jedoch nur langsam voran. Wir würden es begrüßen, wenn sich im Jahr 2012 endlich ein adäquates, dem Gebiet angemessenes Informationskonzept umsetzen würde.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Dr. Roland Klockenhoff

*Naturschutzgemeinschaft
Sylt e. V.*

Geschäftsstelle Naturzentrum
M.-T.-Buchholz-Stich 10a
25996 Wenningstedt-Braderup